

## **Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 24.04.2014**

**Hier: Anfrage von Frau Aufderheide am 15.10.2012. Wie werden die Aufgaben der Beratungsstelle für behinderte Menschen nach dem Ausscheiden der jetzigen Mitarbeiterin weitergeführt. An wen können sich Ratsuchende ab April 2013 wenden?**

### **Antwort**

Die Mitarbeiterin der Beratungsstelle für behinderte Menschen beginnt am 01.05.2013 die passive Phase ihrer Altersteilzeit.

Zum Haushalt 2010/2011 hat der Sozial- und Gesundheitsausschuss auf Vorschlag der Verwaltung im Rahmen des Haushalts sicherungskonzeptes 2010-2014 die Einsparung dieser Stelle beschlossen.

Grund hierfür ist, dass in den letzten Jahren ein umfassendes Hilfesystem für die ambulante Betreuung und Begleitung von behinderten Menschen in Bielefeld aufgebaut worden ist.

Die Beratungsstelle im Gesundheitsamt war nur eine von mehreren Anlaufstellen in Bielefeld, bei denen sich behinderte Menschen Rat holen können. Das Café 3b bietet Freizeitangebote und Beratung unter einem Dach. Es richtet sich an Menschen mit Behinderungen, ihre Angehörigen und andere Kontaktpersonen. Des Weiteren gibt es auch eine zentrale Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung im Amt für soziale Leistungen, die umfassend über alle möglichen Hilfen trägerunabhängig informiert. Es gibt insofern auch nach Wegfall der Beratungsstelle im Gesundheitsamt eine städtische Anlauf- und Beratungsstelle für behinderte Menschen.

Seit 2003 ist der Landschaftsverband für die Hilfen zum betreuten Wohnen zuständig. Seit dieser Zeit erfolgen die Bedarfsfeststellungen der notwendigen Hilfen, an denen Frau Redecker stark beteiligt war, nicht mehr im Gesundheitsamt, sondern beim Landschaftsverband. Zur Bedarfsfeststellung führt der Landschaftsverband regelmäßig Hilfeplankonferenzen für Menschen mit geistiger, körperlicher und mehrfach Behinderung durch. An diesen Gesprächen war Frau Redecker in Vertretung der Stadt Bielefeld regelmäßig beteiligt. Ab Mai 2013 wird diese Aufgabe von der Abteilung Senioren und Menschen mit Behinderung im Amt für soziale Leistungen übernommen. Eine Mitarbeiterin aus dieser Abteilung wird ständiges Mitglied in der Hilfeplankonferenz werden.

